

## Kurz belichtet

### ■ Wärmepumpen Broschüre über Förderprogramme

Die Installation einer Wärmepumpe wird von Bund, Ländern, Energieversorgungsunternehmen und Stadtwerken mit einer Vielzahl von Förderprogrammen unterstützt. Einen umfassenden Überblick darüber gibt die Broschüre „Förderprogramme und Unterstützungsmaßnahmen zum Wärmepumpeneinsatz“, die vom Informationszentrum Wärmepumpen und Kältetechnik (IZW) nun in einer zweiten und aktualisierten Ausgabe herausgegeben wurde. Für SHK-Unternehmen bietet die Broschüre eine Fülle von Argumenten und Verkaufshilfen bei interessierten Kunden. Sie kann gegen eine Schutzgebühr von 15 DM beim Fachinformationszentrum Karlsruhe, 76344 Eggenstein-Leopoldshafen, Telefax 0 72 47-80 81 35 bestellt werden.

### ■ Flüssiggas Handwerkerflaschen überprüfen

Im Gegensatz zu Druckgasflaschen dürfen Druckgas-Handwerkerflaschen mit einem Rauminhalt von maximal einem Liter und einer Füllmenge von bis zu 425 Gramm volumetrisch von den SHK-Betrieben nachgefüllt werden. Zu beachten ist jedoch, daß diese Handwerkerflaschen einer 10jährigen wiederkehrenden Überprüfungspflicht unterliegen. Die Flüssiggasunternehmen nehmen die zur Überprüfung anstehenden Flaschen entgegen und lassen diese entsprechend der TRC 765 „Richtlinie für wiederkehrende Prüfungen“ durch einen Sachverständigen überprüfen. Da erfahrungsgemäß das Ventil das am stärksten beanspruchte Teil

einer solchen Flasche ist, wird es aus sicherheitstechnischen Gründen grundsätzlich ausgetauscht. Trotzdem sind die gesamten Prüfkosten niedriger als der Kauf einer neuen Flasche.

### ■ Patentschutz Registereintrag für WMK-Logo

Seit dem 16. Mai dieses Jahres ist das Logo der Wirtschaftsgemeinschaft Metalldächer und -fassaden in Klempnertechnik e.V., St. Augustin, unter der Nummer 39620798 als Kollektivmarke durch Eintrag beim Deutschen Patentamt, München, geschützt. Die Schutzdauer der Marke beträgt zunächst zehn Jahre und kann anschließend um jeweils weitere zehn Jahre verlängert werden. Berechtigt zur



Führung der Marke sind alle der WMK angehörenden Mitglieder. Die Berechtigung des ZVSHK schließt die Berechtigung zur Führung durch seine unmittelbar (Landesinnungsverbände) oder mittelbar (Innungen und deren Mitgliedsbetriebe) angehörenden Mitglieder – unter Beachtung der Zeichensatzung – ein.

### ■ Arbeitsblatt Zirkulation in Warmwassersystemen

Zur Vermeidung der Legionellenbildung in Trinkwassererwärmungs- und leitungsanlagen sind genau bemessene Zirkulationssy-

steme erforderlich. Der Entwurf eines DVGW-Arbeitsblattes W 553 zur Bemessung von Zirkulationssystemen in zentralen Trinkwassererwärmungsanlagen wurde anlässlich der Sitzung der Technischen Kommission im Juni 1997 behandelt und ohne Einwände angenommen. Das Arbeitsblatt stellt eine Ergänzung zur DIN 1988-3, Abschnitt 14, für große und ausgedehnte Anlagen dar. Nach Ende der Einspruchsfrist am 1. Oktober dieses Jahres erfolgt die Veröffentlichung dieser Arbeitsunterlage durch den DVGW. Der Entwurf liegt den SHK-Landesfachverbänden vor.

### ■ Lehrgänge Betriebswirt des Handwerks

Erfolgreich waren die ersten, speziell auf die SHK-Branche abgestimmten Studiengänge zum „Betriebswirt des Handwerks“ in Erfurt und Halle. 95 Prozent der Teilnehmer an diesem Seminar bezeichneten die vermittelten Inhalte mit den Themenschwerpunkten VOB, Steuern, Kalkulation, Betriebsorganisation, Recht, Finanzierung und Marketing als „wertvoll“.

Aufgrund dieser ausgesprochen positiven Resonanz hat das Berufsbildungswerk des SHK-Handwerks, Potsdam, beschlossen, noch in diesem Herbst zwei weitere Lehrgänge in Erfurt und Magdeburg anzubieten. Start des Aufbauenseminars in Erfurt ist der 24. Oktober 1997, in Magdeburg am 31. Oktober. Die Lehrgänge sind im Februar 1999 abgeschlossen und kosten 4200 DM. Nähere Informationen über den Ablauf der Blockseminare erteilt die Geschäftsstelle Potsdam des ZVSHK, Telefon 03 31/97 26 03.

### ■ Frostgefahr: Wartungsverträge jetzt anbieten

Mit dem Beginn der Heizperiode und spätestens wenn die ersten Nachfröste eintreten, häufen sich die Notfalleinsätze für Betriebe der Heizungsbranche. Der ZVSHK empfiehlt den Fachunternehmen deshalb, sich schon jetzt an ihre Kunden zu wenden, um diesen den Abschluß eines Wartungsvertrages anzubieten und deren Heizungen auf Funktionstüchtigkeit zu überprüfen. Zum Leistungsumfang sollte auch die Entleerung aller frostgefährdeten Wasserleitungen gehören sowie die Überprüfung der Heizöltanks und der entsprechenden Leitungen. Zur Übergabe teiltfertiger Heizungsanlagen in Neubauten oder sanierten Bauten hat der ZVSHK ein Formblatt entwickelt, den sogenannten Frostbrief. In ihm sind alle Punkte vermerkt, die bei der Übergabe und Inbetriebnahme solcher Anlagen beachtet werden müssen, um kostspielige Schäden zu vermeiden. Dieser Frostbrief kann beim ZVSHK in St. Augustin oder bei den Landesfachverbänden angefordert werden.

### ZVSHK- Terminkalender

**21. bis 28. Februar 1998**  
7. Internationales Fortbildungsseminar für das SHK-Handwerk, Teneriffa

**15./16. Mai 1998**  
Deutscher Kachelofenbauertag, Heidelberg

**11./12. Juni 1998**  
11. Erdgasforum, Berlin

**2./3. Oktober 1998**  
23. Deutscher Kupferschmiedetag, Würzburg

**12./13. November 1998**  
9. Deutscher Klempnertag, Kassel

Weiterbildung auf den Balearen

## 7. Internationales Teneriffa-Seminar des SHK-Handwerks

*Wenn der Winter Deutschland fest im Griff hat, ruht auf vielen Baustellen die Arbeit. In dieser Zeit können die Inhaber der Betriebe an die eigene Weiterbildung denken. Der ZVSHK veranstaltet deshalb vom 21. bis zum 28. Februar 1998 erneut ein Fortbildungsseminar für das SHK-Handwerk. Veranstaltungsort ist wieder die Insel Teneriffa.*

Der Wettbewerb wird immer härter. Unternehmen aus ganz Europa, darunter auch Anbieter handwerklicher Leistungen, drängen auf den deutschen Markt. Neue Techniken und neue Technologien bieten demjenigen Chancen, der sie zu nutzen weiß. In einem sechstägigen intensiven Programm, bestehend aus Referaten, Workshops und Diskussionen, berichten erfahrene Fachleute über neue Marketing-Strategien, modernes Betriebsmanagement und aktuelle technische Entwicklungen für das SHK-Handwerk.

### Stillstand ist Rückschritt

Auch das Handwerk muß dem Wandel folgen. Neue Gesetze und Verordnungen erfordern auch von der SHK-Branche Flexibilität und rasche Reaktionen. Stichworte hierfür sind die Überarbeitung der Handwerks- und



Da tagen, wo andere Urlaub machen: Das Seminar-Hotel Torviscas Playa

Ausbildungsverordnungen sowie die anstehende Zusammenlegung der Berufe Zentralheizungs- und Lüftungsbauer und Gas- und Wasserinstallateur. Neue Marktchancen für das SHK-Handwerk bieten die Arbeitsgebiete Energiemanagement und Wärmelieferung. Wer sie nutzen will, für den dürfen die Begriffe Marketing und Contracting keine Fremdworte sein. Gleiches gilt für die Energieberatung als Verkaufsstrategie. Auf den Prüfstand stehen auch die herkömmlichen Absatzwege. Kann sich der dreistufige Vertriebsweg im Wettbewerb mit den Baumärkten behaupten? Welche Chancen bieten Handwerkerkooperationen? Diese und andere Fragen stehen im Mittelpunkt einer Podiumsdiskussion. Weitere Schwerpunkte der Veranstaltung sind Informationen über neue Techniken der Objektplanung, neue Produkte, Systeme und Installationstechniken sowie die Optimierung der Betriebsorganisation.

Das vollständige Programm mit den Anmeldeunterlagen kann beim ZVSHK in St. Augustin beziehungsweise bei den

Landesfachverbänden angefordert werden. Die Seminargebühr beträgt 450 DM pro Person, für die Teilnahme am Rahmenprogramm, dem Begrüßungs- und Abschlußabend, werden zusätzlich 100 DM berechnet. Die Kosten für den Flug, Übernachtung und Frühstück belaufen sich, je nach Abflughafen, auf 1350 DM bis 1450 DM. Für Teilnehmer, die

in Eigenregie Anreisen, beträgt die Seminargebühr 600 DM. Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder der SHK-Organisation.

### Seminarprogramm

<b>Samstag, 21. 2. 1998</b>	<b>Anreise</b>
20.30–22.00 Uhr	<b>Begrüßungs- und Empfangscocktail</b> Hotel Torviscas Playa
<b>Sonntag, 22. 2. 1998</b>	
9.00 Uhr	<b>Anmeldung der Teilnehmer im Tagungsbüro</b>
10.00 Uhr	<b>Eröffnung und Einführung</b>
10.30 Uhr	Aktuelles aus Bonn Neue Gesetze und Verordnungen für das SHK-Handwerk
11.30 Uhr	<b>Richtig einkaufen</b> Lieferantenauswahl, Vertragsgestaltung und Abwicklung von Kauf- und Werkverträgen – Diskussion –
15.00–18.00 Uhr	<b>Workshop – Praktische Übungen am PC</b> Windows-Führerschein
<b>Montag, 23. 2. 1998</b>	
9.00 Uhr	<b>Technik 1: Heizung</b> <b>Energiemanagement – Wärmelieferung – Contracting</b> Neue Konzepte zur Heizungsmodernisierung – Diskussion –
10.30 Uhr	<b>Auftragsakquisition durch Energieberatung</b> Aktuelle Beratungskonzepte im Vergleich – Diskussion –
15.00–18.00 Uhr	<b>Workshop – Energieberatung mit dem PC</b> Praktische Übungen

## *Dienstag, 24. 2. 1998*

- 9.00 Uhr **Unternehmensführung/Marketing  
Der EURO kommt!**  
– Auswirkungen für das SHK-Handwerk –  
– Diskussion –
- 10.30 Uhr **Verkaufsstrategien im SHK-Handwerk**  
Das neue Konzept des ZVSHK  
– Diskussion –
- 15.00–18.00 Uhr **Workshop – Praktische Übungen am PC**  
Datenaustausch im Verbund  
Industrie-Großhandel-Handwerk

## *Mittwoch, 25. 2. 1998*

- 9.00–12.30 Uhr **Von der Praxis für die Praxis  
Podiumsdiskussion** zu folgenden Themen:  
– Der Absatzweg in der Bewährung  
– Qualität oder Preisverhau?  
– Einzelhandel im SHK-Handwerk – Wunsch  
oder Wirklichkeit?  
– Gemeinsam Markt machen – Möglichkeiten  
und Grenzen von Kooperationen  
– Kommt der Handwerkerkatalog?
- 15.00–18.00 Uhr **Umdenken in der Softwareanwendung**  
Zeichnen statt Tippen – CAD als Grundlage  
für technische Berechnungen  
Vortrag und praktische Übungen am PC

## *Donnerstag, 26. 2. 1998*

- 9.00 Uhr **Technik 2: Sanitär  
Planungshilfen zur Auftragsakquisition**  
Vereinfachtes Verfahren zur 3D Badplanung  
– Diskussion –
- 10.30 Uhr **Mehr Ertrag durch neue Produkte, Systeme  
Installationstechniken**  
Pro und Kontra Systembindung  
– Diskussion –
- 15.00–18.00 Uhr **Workshop – Praktische Übungen am PC**  
3D-Badplanung

## *Freitag, 27. 2. 1998*

- 9.00–12.30 Uhr **Zeitmanagement – Keiner hat Zeit  
Wie organisiere ich mich selbst?**  
– Diskussion –
- 15.00–18.00 Uhr **Internationaler Informations- und  
Erfahrungsaustausch mit spanischen  
SHK-Unternehmern**
- 19.30 Uhr **Abschlußabend**  
Verbindliche Anmeldungen bis 25. 2. 1998  
im Tagungsbüro.

*Samstag, 28. 2. 1998* – Abreise –